

Schüler versorgen sechs Bienenvölker

Arbeitsgemeinschaft widmet sich der Imkerei / Biologie-Lehrer Bernd Möller will Wissen anschaulich vermitteln

Königsfeld. Seit fast 30 Jahren besteht die Imker-Arbeitsgemeinschaft an den Zinzendorfsschulen. In diesem Jahr bekam sie die silberne Ehrennadel vom Deutschen Imkerbund.

Es summt unablässig in der ruhigen Ecke hinter dem Schulhaus. Fleißige Bienen fliegen hin und her, immer auf der Suche nach Nektar.

»Seit ich mich mit Bienen beschäftige, denke ich beim Honigessen immer an die ganze Arbeit, die dahinter steckt«, sagt Thomme Dannert. Der Siebtklässler ist einer von derzeit acht Teilnehmern der Imker-AG. Unter der Leitung des Bio-Lehrers und passionierten Hobby-Imkers Bernd Möller versorgen die Schüler sechs Bienenvölker.

Kletterhilfe aus Gras, damit Bienen nicht ertrinken

Zwei Jungvölker sind neu hinzugekommen. Möller hat aus seinen eigenen Beständen zwei Königinnen mitgebracht. Weil die Jungtiere in den ersten Wochen noch nicht oft genug ausfliegen, müssen sie zusätzlich gefüttert werden. Aus einem großen Kanister gießt der Lehrer zähflüssigen Zuckersirup in einen Behälter, in den er zuvor eine Kletterhilfe aus Grasbüscheln gesteckt hat. »Damit die Bienen nicht darin ertrinken«, sagt er zwischen zwei Zügen an seiner Pfeife, die auch dazu dient, die Bienen ruhig zu stellen. Nichtraucher nehmen hierfür einen Smoker. Kein Handgriff bleibt unerläutert, ganz



Lecker finden alle den frisch aus den Waben gekratzten Honig. Bernd Möller leitet die Arbeitsgemeinschaft.

Foto: privat

nebenbei erklärt der Biologie-Lehrer seinen Schülern Begriffe wie Invertzucker, Fruktose und Glucose.

»Man kann anhand der Imkerei unheimlich viel Wissen anschaulich vermitteln«, so Bernd Möller. Auch sei die Beschäftigung mit den Bienen so wichtig, weil sie zum Erhalt der Umwelt beitragen.

Aaron Potschaske aus der elften Klasse imkert bereits seit mehreren Jahren. Zusammen mit seinem Vater hat er mittlerweile mehrere Bienenvölker, die ihm im vergangenen Jahr rund 200 Kilo Honig gesammelt haben.

Weil die Arbeitsgemeinschaft immer mit dem neuen Schuljahr beginnt, startet sie

meistens mit Theorie, der Herstellung von Imker-Zubehör und dem Basteln von weihnachtlichen Geschenken wie Wachskerzen.

So wird Geduld gefördert und Ausdauer. Bernd Möller gibt zu bedenken: »Die Imkerei ist ein Hobby, das auf den ersten Blick nicht so beeindruckend ist wie etwa Kitesurfen

oder Snowboarden. Wer aber erst einmal Feuer gefangen hat, kann sich der Faszination nicht mehr entziehen.«

Das bestätigt auch Thomme Dannert. Gefragt, warum er in der Imker-AG mitmacht, bekommt er glänzende Augen und sagt: »Es ist cool«, und korrigiert sich sogleich: »Ich meine, es macht Spaß.«